

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN  
**BH** MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT  
**BHB** Instrumentalmusik; Musikinstrumente

**Harmonium- und Klavierbau**

**Beyer Klaviere**

**25-3** ***Von Zungen und Saiten*** : vier Generationen Harmonium- und Klavierbau Beyer in Wiehe, Bielefeld und Brackwede / Burkhard Beyer. - Bielefeld : Verlag für Regionalgeschichte, 2024. - 248 S. : Ill. ; 22 x 25 cm. - (Sonderveröffentlichungen des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg ; 32). - ISBN 978-3-7395-1547-2 : EUR 29.90  
**[#9752]**

Wer seine Organistentätigkeit noch auf einem Harmonium begonnen hat dürfte inzwischen ein seltenes Exemplar in der Zunft sein, denn das Harmonium als liturgisches Instrument ist in Deutschland wohl nur noch ganz selten anzutreffen. Das Ende des Harmoniums in dieser Funktion gilt aber etwa nicht für Frankreich. Spezielle Harmoniumliteratur ist dort bis weit ins 20. Jahrhundert von führenden Orgelkomponisten wie Langlais und Litaize geschrieben worden. Wo der Begriff in der zweiten Jahrhunderthälfte in Deutschland auftaucht, ist meist kaum an das spezifische Kolorit des Instruments gedacht, sondern wohl nur eine im Orgelumkreis angesiedelte manualiter-Komposition gemeint.<sup>1</sup> Inzwischen ist das Interesse am Harmonium aber doch wieder aus unterschiedlichen Interessen größer geworden.<sup>2</sup> Auch wenn das keine größere Verbreitung des Instruments ergeben wird, so ist es immerhin in seinen Eigenheiten und Qualitäten wieder im Blick. Auch die CD-Produktion bietet qualitätvolle Einspielungen – was die deutsche Literatur anbelangt etwa von Reger und Karg-Elert. Und der vorliegende Band bietet Beispiele, wo Harmonien heute wieder gebraucht werden (bis hin zur Elbphilharmonie und einem Beyerschen Leihharmonium). Einen Überblick über heutige private und museale Engagements für das Harmonium bietet der Band im letzten Kapitel – bis hin zu Wolf Biermanns Harmonium.

---

<sup>1</sup> Etwa ***Vom Himmel hoch ...*** : kleine Suite für Orgelpositiv, Cembalo oder Harmonium ; 1962 / Hans Ludwig Schilling. - Wiesbaden : Breitkopf & Härtel, 1964. - 9 S. ; qu.8°. - (Ed. Breitkopf Nr. 6433).

<sup>2</sup> Vgl. die Hinweise in der Rezension der Orgelbearbeitung eines Harmoniumwerks: ***L'organiste*** : 63 pieces ; for organ / César Franck. Arranged by Carsten Wiebusch. - Mainz [u.a.] : Schott, 2025. - [24], 140 S. ; 31 cm. - (Edition Schott). - Best.-Nr. ED 23795. - ISMN 979-0-001-21915-0 : EUR 32.00 [#9598]. - Rez.: **IFB 25-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13113>

Blättert man im vorliegenden Band,<sup>3</sup> so begegnet man zunächst einer Familiengeschichte mit privaten Fotos wie Hochzeitsbildern etc. Liest man den Text, so ist das zunächst Befremdliche eines solchen Zugangs bald verschwunden. Denn die Familiengeschichte wird auf dem Hintergrund der Zeitgeschichte, den lokalen Kontexten<sup>4</sup> mit ihren wirtschaftlichen Möglichkeiten, den zum Teil höchst eigenwilligen Persönlichkeiten der Handwerkerfamilie sehr eindrucksvoll dargestellt. Zeitgeschichte bedeutet für die Firma in Zeiten der Hyperinflation, der Weltwirtschaftskrise, des Zweiten Weltkriegs und der Zonenwirtschaft nach dem Krieg mit ihren jeweiligen unterschiedlichen Problemen durchzuhalten und die Firmenstruktur entsprechend anzupassen.

Die Familiengeschichte ist so zugleich die Werksgeschichte, die in ihren wechselnden Phasen erläutert wird. Eingebunden sind natürlich technische Hinweise von ganz allgemeinen grundlegenden Informationen zum Harmonium bis zu speziellen Fragen wie der Patentierung von technischen Details, technischen Zeichnungen etc. Die Fragen nach der Ausrichtung der Werkstatt, den Kunden, der geschäftlichen Reichweite (Auslandslieferungen) etc. werden detailliert behandelt. Rechnungen, Kataloge, Zeichnungen etc. werden dokumentiert mit vielen Abbildungen. Ein reiches Bildmaterial gilt den Instrumenten. Die verschiedenen Typen werden nach Katalogen abgebildet. Höhepunkt der Instrumentendokumentation ist aber die Verdeutlichung der Funktionsweise eines Beyer-Harmoniums aus den 1950er Jahren, das dafür durchgesägt wurde (S. 122 - 125).

Die Geschichte des Unternehmens braucht hier nicht weiter referiert zu werden, wobei es genügend problematische oder interessante Themen gibt bis hin zur Einstellung des Harmoniumbaus und dem weiteren Wirken der Firma als Fachwerkstatt für Klavier- und Harmoniumbau.<sup>5</sup> Das sei der Lektüre überlassen, die übrigens bei allem Detailreichtum recht angenehm ist. Ein großes Plus dieses Buches, das wohl in ziemlich singulärer Weise ein Handwerksunternehmen darstellt.

Die Entstehungsgeschichte des Buches geht auf den Plan einer Jubiläumsfeier zum hundertjährigen Bestehen zurück. Sie mußte wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Zu dieser wäre wohl eine kleine Broschüre vorgelegt worden. Daraus ist nun ein umfangreiches Buch geworden auf Grund einer intensiven Durcharbeitung vieler erhaltener Quellen und Befragungen.

Albert Raffelt

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1348168641/04>

<sup>4</sup> Für den Rezensenten waren z.B. die Informationen über den Instrumentenbau in Borna interessant, da er auf einem qualitätvollen Heylschen Klavier begonnen hat. Viele derartige Details lassen sich finden.

<sup>5</sup> <https://www.beyer-klaviere.de> [2015-08-23].

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13268>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13268>